

Inhalt

<i>Christoph Fasbender</i>	
Einleitung	7
<i>Walter Haug</i>	
Montage und Individualität im Nibelungenlied (1987)	13
<i>Fritz Peter Knapp</i>	
<i>Tragoedia und planctus</i> . Der Eintritt des Nibelungenliedes in die Welt der <i>litterati</i> (1987)	30
<i>Peter Strohschneider</i>	
Einfache Regeln – komplexe Strukturen. Ein strukturanalytisches Experiment zum ‚Nibelungenlied‘ (1997)	48
<i>Ursula Schulze</i>	
<i>Gunther sî mîn herre, und ich sî sîn man</i> . Bedeutung und Deutung der Standeslüge und die Interpretierbarkeit des ‚Nibelungenliedes‘ (1997)	83
<i>Joachim Heinzle</i>	
Zum literarischen Status des Nibelungenliedes (1998)	107
<i>Jan-Dirk Müller</i>	
Sage – Kultur – Gattung – Text. Zu einigen Voraussetzungen des Verständnisses mittelalterlicher Literatur am Beispiel des ‚Nibelungenliedes‘ (2001)	123
<i>Cordula Kropik</i>	
Inszenierte Sage. Überlegungen zum Traditionsverständnis des Nibelungenepikers (Originalbeitrag)	142
<i>Michael Curschmann</i>	
‚Nibelungenlied‘ und ‚Nibelungenklage‘. Über Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Prozeß der Episierung (1979)	160
<i>Burghart Wachinger</i>	
Die ‚Klage‘ und das Nibelungenlied (1981)	191

Nikolaus Henkel

„Nibelungenlied“ und „Klage“. Überlegungen zum
Nibelungenverständnis um 1200 (1999)211

Bibliographische Hinweise239